

Nr. 121/2020

Weihnachten in Coronazeiten
- S. 7

Würdigung von Prädikant*innen
und Lektor*innen
- S. 15



Evangelische
Kirchengemeinde

Bodenheim

Nackenheim



GEMEINDEBRIEF

Dezember - Januar

Februar

„Fürchtet euch nicht!“ Gott tröstet in schwierigen Zeiten

„Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.“ Lukas 2,10-11

Da hat sich in diesem Jahr eine Furcht breit gemacht, mit der kaum jemand gerechnet hat. Das Corona-Virus hat weltweit Menschen infiziert. Wie gefährlich ist es wirklich? Die Einschätzungen gingen gleich weit auseinander. So wie die Grippe, die es auch sonst gibt. Das dachten zunächst viele. Bald wurde aber klar: Nein, dieses Virus ist viel unberechenbarer. Wenn sich viele infizieren, kann es ganz bedrohlich werden.

Menschen aus unseren Partnerkirchen in Italien und in New York erzählen davon, wie furchtbar das war. In Deutschland kamen die Vorsichtsmaßnahmen offenbar rechtzeitig. Sie haben geholfen, eine Katastrophe zu verhindern. Das hat aber auch einen hohen Preis. Für viele Familien war es sehr anstrengend, weil die Kindertagesstätten und Schulen geschlossen hatten. Viele Geschäfte und Betriebe sind in große

wirtschaftliche Not geraten. Manche wissen nicht, ob sie diese Krise überstehen werden. Advent und Weihnachten in diesem Jahr werden sicher anders sein als sonst. Vorsicht ist weiter nötig, um neue Infektionswellen zu verhindern. Auch für Gottesdienste gelten weiter die Abstandsregeln.

Wie werden wir da die Weihnachtsbotschaft hören? „Fürchtet euch nicht!“ Das ist die große Überschrift über der ganzen Geschichte. Sie erzählt, dass Gott mit der Geburt des Kindes im Stall von Bethlehem in das Leben dieser Welt gekommen ist. Die Lebensgeschichte des Kindes ist von Anfang an keine Triumphgeschichte. Es ist eine Geschichte an der Seite der Menschen. Es ist eine Geschichte von der Nähe Gottes im Leben. Im Leben, in dem Menschen sich immer wieder selbst überschätzen, in dem Menschen einander Gewalt antun und aneinander schuldig werden. Im Leben, in dem Menschen krank werden, leiden, Angst haben und sterben. Das alles kann so weit gehen, dass Welt- und Lebensangst übermächtig werden. Genau dagegen stellt Gott aber die Botschaft von seiner Nähe und die wunderbaren Worte „Fürchtet euch nicht!“.

Diese Worte versprechen: Wer sich öffnet für Gottes Nähe, wer sich Gott anvertraut, mit seinen Gedanken und Gebeten, bekommt neue Kraft: Kraft, die hilft, der Furcht und Angst etwas entgegenzusetzen. Kraft die hilft, besonnen das Nötige und Richtige zu tun, nämlich aufeinander zu achten und füreinander da zu sein.

Mit Segenswünschen für die Advents- und Weihnachtszeit.

Ihr




Pfarrer Dr. Dr. h. c. Volker Jung ist Kirchenpräsident der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN)

Gottesdienste Dezember

Wann	Wo	Was	Wer
Sonntag 6. Dezember	Bodenheim: 09.00 Uhr Nackenheim: 10.30 Uhr	Gottesdienst	2. Advent D. Diehl
Sonntag 13. Dezember	Nackenheim: 09.00 Uhr Bodenheim: 10.30 Uhr	Gottesdienst	3. Advent Dr. M. Struck
Sonntag 20. Dezember	Am Wegekreuz im Freien: 18.00 Uhr	Gottesdienst für Kinder und Erwachsene (siehe S. 5)	4. Advent Th. Schwöbel
 Heiligabend, 24. Dezember	Bodenheim: 15.00 + 16.30 Uhr Gottesdienst im Freien am Bürgerhaus „Dolles“ <i>(Bitte melden Sie sich zu diesen Gottesdiensten an unter pfarramt@ev-kirche-bodenheim-nackenheim.de oder zu den Bürozeiten im Gemeindebüro unter Tel: 06135 951852)</i>		Th. Schwöbel
	Nackenheim: 15.00 Uhr Gottesdienst im Freien am ev. Gemeindezentrum 17.00 Uhr Gottesdienst in der kath. Kirche St. Gereon <i>(Bitte melden Sie sich zu diesen Gottesdiensten an unter pfarramt@ev-kirche-bodenheim-nackenheim.de oder zu den Bürozeiten im Gemeindebüro unter Tel: 06135 951852)</i>		D. Diehl
		Online-Gottesdienste (zu sehen auf YouTube „tv-rheinterasse“): Familiengottesdienst(e) ab 15.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst ab 15.30 Uhr	
1. Weihnachtstag 25. Dezember	Nackenheim: 10.30 Uhr	Gottesdienst	Th. Schwöbel
2. Weihnachtstag 26. Dezember	Bodenheim: 10.30 Uhr	Gottesdienst	D. Diehl
Donnerstag 31. Dezember	Nackenheim: 17.00 Uhr Bodenheim: 18.15 Uhr	Gottesdienst	Silvester Th. Schwöbel

Gottesdienste Januar - Februar - März

Wann	Wo	Was	Wer
Freitag 1. Januar	Nackenheim: 17.00 Uhr	Gottesdienst mit Neujahrsempfang im Freien	Neujahr D. Diehl
Sonntag 3. Januar	Nackenheim: 11.00 Uhr	Familiengottesdienst <i>(bitte im Gemeindebüro anmelden!)</i>	Th.Schwöbel
Sonntag 10. Januar	Nackenheim: 10.30 Uhr	Gottesdienst	Dekan O. Zobel, D. Diehl, Th. Schwöbel
Sonntag 17. Januar	Bodenheim: 09.00 Uhr Nackenheim: 10.30 Uhr	Gottesdienst Gottesdienst	H. Gerold
Sonntag 24. Januar	Bodenheim: 18.00 Uhr <u>in der kath. Kirche St. Alban</u>	Ökum. Gottesdienst zum Bibelsonntag	W. Erdmann, Th. Schwöbel und ök. Team
Sonntag 31. Januar	Bodenheim: 09.00 Uhr Nackenheim: 10.30 Uhr	 Gottesdienst  Gottesdienst	C. Ernst
Sonntag 7. Februar	Nackenheim: 09.00 Uhr Bodenheim: 10.30 Uhr	Gottesdienst Gottesdienst	D. Diehl
Sonntag 14. Februar	Bodenheim: 09.00 Uhr Nackenheim: 10.30 Uhr	Gottesdienst Gottesdienst	Th. Schwöbel
Sonntag 21. Februar	Bodenheim: 09.00 Uhr Nackenheim: 10.30 Uhr	Gottesdienst Gottesdienst	D. Diehl
Sonntag 28. Februar	Nackenheim: 09.00 Uhr Bodenheim: 10.30 Uhr	 Gottesdienst  Gottesdienst	J. Vieille



mit Abendmahl



mit Taufe



anschl. Kirchcafé



anschl. Mittagessen



Mitwirkung der Kantorei

Besondere Gottesdienste

Frühschichten im Advent

Die katholische Pfarrgruppe Bodenheim-Nackenheim lädt zur „Frühschicht“ ein, jeweils mittwochs um 06.30 Uhr.

Termine:

02.12. St. Alban, Bodenheim

09.12. St. Gereon, Nackenheim

16.12. St. Alban, Bodenheim

Gottesdienst im Freien am 4. Advent

Alle Jahre wieder feiern wir am 4. Advent (20. Dezember) um 18.00 Uhr unseren Gottesdienst im Freien am Wegekreuz zwischen Nackenheim und Bodenheim. Wir laden Sie mit Kind und Kegel ganz herzlich zu diesem stimmungsvollen Gottesdienst und, wenn möglich, dem anschließenden Zusammensein bei Glühwein und heißem Orangensaft ein. Warme Schuhe, Taschenlampe oder Fackel sind hilfreich.

Bitte bringen Sie einen Becher mit!

Neujahrsempfang

Am 1. Januar möchten wir wieder bei einem Glas Sekt mit Ihnen gemeinsam auf das



neue Jahr anstoßen. Bitte beachten Sie bei Ihrer Kleiderwahl, dass der Empfang im Anschluss an den Gottesdienst um 17.00 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum in Nackenheim **im Freien** stattfindet!

Bibelsonntag

Wir laden herzlich ein zum ökumenischen Gottesdienst am Bibelsonntag. Er findet statt am 24. Januar 2021 um 18.00 Uhr in der kath. Kirche in Nackenheim und steht unter dem Thema: „..... das Reich Gottes ist mitten unter euch.“ (Lk 17, 21).

Im Mittelpunkt des Bibelsonntags steht die Ökumene und damit die gemeinsame Beschäftigung mit der Bibel, die als Grundlage des christlichen Glaubens die verschiedenen Konfessionen miteinander verbindet. Der Bibelsonntag möchte Impulse geben, die Bibel als Inspirationsquelle für den Alltag immer wieder neu zu entdecken und darüber ins Gespräch zu kommen.

Wir freuen uns, wenn Sie diesen Gottesdienst mit uns feiern.



Bei Redaktionsschluss waren folgende Veranstaltungen bis auf Weiteres abgesagt und es stand noch nicht fest, wann diese wieder stattfinden werden:

- Ökum. Gottesdienste für Menschen mit Demenz und deren Angehörige
 - Seniorennachmittage
 - Frauentreffpunkt „Kreuz und Quer“
- Außerdem kann es aufgrund der sich schnell ändernden Lage kurzfristig zu **Terminänderungen** kommen. Bitte beachten Sie dazu die Aushänge in den Schaukästen der jeweiligen Kirche, schauen Sie auf unsere Homepage www.kibona.de oder rufen Sie uns zu den Öffnungszeiten im Büro an.
- Wenn Sie aufgrund der Coronasituation noch nicht zu unseren Gottesdiensten kommen wollen, bieten wir Ihnen an, die Gottesdienste in schriftlicher Form zu Ihnen nach Hause zu bringen. Bitte rufen Sie dazu im Gemeindebüro an und hinterlassen Sie Ihre Adresse. Telefon 06135 951852.

Worauf bauen wir? Weltgebetstag 2021 - Vanuatu



„Worauf bauen wir?“ ist das Motto des Weltgebets-tags aus Vanua-tu, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7, 24 bis 27 stehen wird. Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der

Bibelstelle bei Matthäus. Dabei gilt es Hören und Handeln in Einklang zu bringen: „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst.

Ein Ansatz, der in Vanuatu in Bezug auf den Klimawandel bereits verfolgt wird. Denn die 83 Inseln im pazifischen Ozean

sind vom Klimawandel betroffen, wie kein anderes Land, und das, obwohl es keine Industrienation ist und auch sonst kaum CO₂ ausstößt. Die steigenden Wassertemperaturen gefährden Fische und Korallen. Durch deren Absterben treffen die Wellen mit voller Wucht auf die Inseln und tragen sie Stück für Stück ab. Steigende Temperaturen und veränderte Regenmuster lassen Früchte nicht mehr so wachsen wie früher. Zudem steigt nicht nur der Meeresspiegel, sondern auch die tropischen Wirbelstürme werden stärker. So zerstörte zum Beispiel 2015 der Zyklon Pam einen Großteil der Inseln, 24 Menschen starben im Zusammenhang mit dem Wirbelsturm. Um dem entgegenzuwirken, gilt seit zwei Jahren in Vanuatu ein rigoroses Plastikverbot. Die Nutzung von Einwegplastiktüten, Trinkhalmen und Styropor ist verboten. Wer dagegen verstößt, muss mit einer Strafe von bis zu 900 Dollar rechnen.

Doch nicht alles in dem Land ist so vorbildlich. So sitzt im vanuatuischen Parlament keine einzige Frau, obwohl sich 15 im Jahr 2020 zur Wahl stellten. Frauen sollen sich „lediglich“ um das Essen, die Kinder und die Pflege der Seniorinnen

und Senioren kümmern. Auf sogenannten Mamas-Märkten verkaufen viele Frauen das, was sie erwirtschaften können: Gemüse, Obst, gekochtes Essen und einfache Nährarbeiten. So tragen sie einen Großteil zum Familieneinkommen bei. Die Entscheidungen treffen die Männer, denen sich Frauen traditionell unterordnen müssen. Machen Frauen das nicht, drohen ihnen auch Schläge.

Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit. Mehr Informationen unter: www.weltgebetstag.de

Trotz „Corona“ wird der Weltgebets-tag auf jeden Fall am

Freitag, 5. März 2021

stattfinden!

Vermutlich aber in anderer Form als gewohnt!

Die genauen Uhrzeiten, Orte und Abläufe entnehmen Sie dann bitte zeitnah unserer Homepage: www.kibona.de sowie den Mitteilungen im Nachrichtenblatt der Verbandsgemeinde.

Fürchtet euch nicht!

Liebe Schwestern und Brüder,

die Frage „Findet denn Weihnachten in diesem Jahr statt...?“ begegnete mir in den vergangenen Tagen häufiger. Ich schreibe diese Zeilen Anfang November und wir erleben gerade, dass wir aufgrund der Corona-Pandemie ähnlich wie bereits im Frühjahr auf Kontakte verzichten müssen, zumindest bis Ende November. Aktuell dürfen Gottesdienste gefeiert werden – natürlich mit klarem Hygienekonzept.

Weihnachten im Dekanat

Weihnachten findet statt, wenn auch gewiss oftmals anders, als wir es in den vergangenen Jahren gewohnt waren.

- Besuchen Sie die Website des Dekanates. Dort finden Sie zum ersten Advent viele Angebote aus dem Dekanat und aus Ihrer Kirchengemeinde.

Link: evangelisches-dekanat-ingelheim-oppenheim.de

- Schalten Sie am 24. Dezember um 19.15 Uhr in den ZDF-Weihnachtsgottesdienst aus der Ingelheimer Saalkirche mit Dr. Volker Jung, Kirchenpräsident der EKHN.

- Klicken Sie sich auf unserem YouTube-Kanal durch die vielen digitalen Angebote der Kirchengemeinden und des Dekanats. Dort finden Sie am Weihnachtsabend eine ganz besondere Weihnachtsgeschichte, Krippenspiele und das Glockengeläut Ihrer Kirche vor Ort. Link: [ekhn.link/bpVfE](https://www.youtube.com/channel/UCkhn.link/bpVfE)

Blieben Sie gesund und wohlbehütet!

Olliver Zobel, Dekan des Evangelischen Dekanates Ingelheim-Oppenheim

Und daher möchten wir uns in den nächsten Wochen gemeinsam mit Ihnen auf das Weihnachtsfest vorbereiten. „Fürchtet euch nicht!“ – Das rufen die Engel den Hirten ja nicht ohne Grund zu. Gott wird Mensch in der Krippe zu Bethlehem und steht euch bei. Dieses alte Weihnachtsevangelium gilt heute noch immer und so höre ich jene Worte in diesen besonderen Tagen auch für mich. Lassen Sie uns daher das Weihnachtsevangelium auch in 2020 wieder feiern.

Weihnachten in Coronazeiten

„Machen wir das Beste daraus.“ Dieser in den vergangenen Wochen oft geäußerte Wunsch und zugleich Appell hat uns als Mitglieder des Ausschusses „Vision und Strategie“ dazu ermutigt, viele Überlegungen anzustellen, wie wir die Advents- und Weihnachtszeit und insbesondere den Heiligabend trotz „Corona“ für und mit der Gemeinde gestalten wollen. Manche Ideen, wie z. B. der Plan, sowohl mit den Grundschulkindern als auch mit den Vorkonfis jeweils fünf Krippenspielproben im Freien durchzuführen, mussten wir leider wieder aufgeben. Der erneute Lockdown im November hat dies vereitelt. Nun versuchen wir, die Kinder und Jugendlichen anders in die Vorbereitung der beiden Familiengottesdienste einzubinden, die an Heiligabend übertragen werden.

Aber es gibt auch noch genügend andere Vorhaben, die der Kirchenvorstand und andere ehrenamtlich Mitarbeitende mit Bedacht und zugleich großem Engagement in die Tat umsetzen wollen:

Genauso wie an Pfingsten, wird es kurz vor Weihnachten wieder einen schön gestalteten, diesmal 8-seitigen und

ÖKUMENISCHEN BRIEF (mit Geschenks Umschlag) geben, der an alle Haushalte in Bodenheim und Nackenheim verteilt wird. Darin sind Bilder, Texte sowie eine Bastelvorlage für Kinder zu finden, die die frohe Botschaft von Weihnachten in die Häuser, Köpfe und Herzen der Menschen bringen sollen. „Fürchtet euch nicht“ (Lukas 2, 10) – diese Worte des Engels, dessen himmlischer Lichtglanz die dunklen Felder von Bethlehem erhellt hat, sollen auch heute Licht bringen in diese nicht nur kalendrisch dunkle Zeit.

Ebenfalls ein Lichtblick in dieser Coronazeit sollen die **GESCHENKTÜTEN** sein, die von unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden verziert, mit kleinen Gaben gefüllt und kurz vor Weihnachten von ihnen persönlich an die Mitglieder unseres Seniorenkreises überreicht werden. Auf diese Weise möchten wir zu den älteren Menschen unserer Gemeinde in Kontakt treten und ihnen eine Freude bereiten. Etliche von ihnen haben wir schon seit Monaten nicht mehr im ev. Gemeindehaus gesehen, weil die monatlichen Treffen seit März ausgefallen sind.

Auch und gerade in diesem Krisenjahr werden wir **WEIHNACHTSGOTTESDIENSTE** feiern: An Heiligabend in Bodenheim um 15.00 Uhr und um 16.30 Uhr im Hof des Bürgerhauses Dolles und in Nackenheim um 15.00 Uhr im Freien am ev. Gemeindezentrum und um 17.00 Uhr in der kath. Kirche St. Gereon. Da die Personenzahl sowohl in der Kirche als auch im Freien begrenzt ist, bitten wir Sie, sich zu diesen Gottesdiensten im Gemeindebüro anzumelden unter pfarramt@ev-kirche-bodenheim-nackenheim.de. Wir freuen uns, wenn Sie mit dabei sind.

An Heiligabend werden außerdem einige Gottesdienste, die wir kurz vor Weihnachten aufgezeichnet haben, auf YouTube unter „tv-rheinterrasse“ zu sehen sein. Dazu gehört ein ökumenischer Gottesdienst aus der ev. Kirche, den das Pfarrerehepaar und der kath. Pfarrer Christian Kaschub gemeinsam gestalten werden, sowie die beiden Familiengottesdienste. Sie sind herzlich eingeladen, diese Gottesdienste zu Hause mitzufeiern und dabei auch mitzusingen. Die Orgel spielt die Melodie und die Liedtexte werden eingeblendet. Auf diese Weise können Sie

sich trotzdem beteiligen, auch wenn es Ihnen in diesem Jahr an Heiligabend nicht möglich ist, Gottesdienste in der Kirche bzw. im ev. Gemeindezentrum zu feiern. Die Gottesdienste am Ersten und Zweiten Weihnachtstag finden dort aber wie gewohnt um 10.30 Uhr statt. Natürlich werden jedes Jahr an Weihnachten auch Fernsehgottesdienste gesendet, die Sie zu Hause anschauen können.

Des Weiteren laden wir an Heiligabend herzlich ein zur „**STILLEN KIRCHE**“: In der Zeit von 21.30 bis 23.00 Uhr ist unsere ev. Kirche in Bodenheim für Sie geöffnet. Dort können Sie bei leiser Musik und Kerzenschein zur Ruhe kommen, beten, die schönen Krippenfiguren auf dem Altar betrachten und die besondere Atmosphäre der festlich geschmückten Kirche auf sich wirken lassen. In der Bankreihe, wo Sie Platz nehmen, gibt es ein kleines Geschenk für Sie, das Sie mit nach Hause nehmen dürfen. Vor oder nach dem Besuch der Kirche haben Sie um 22.00 Uhr und um 22.15 Uhr die Möglichkeit, gemeinsam mit einigen Mitgliedern unserer ev. Kantorei im Freien Weihnachtslieder zu singen, sofern es dem Chor coronabe-

Das zusätzliche Gedeck

dingt möglich ist, vorher zu proben. Die Sängern und Sänger stehen dabei im Pfarrgarten, alle anderen versammeln sich mit Abstand auf dem Kirchsteig, bekommen ein Liedblatt in die Hand und können dann gemeinsam Lieder wie „O du fröhliche“ und „Stille Nacht“ singen.

„Machen wir das Beste daraus.“ Wir hoffen, dass es uns gelingt, diesen Vorsatz in die Tat umzusetzen, die Weihnachtsbotschaft von der Geburt des göttlichen Kindes weiterzugeben und Sie an der großen Freude teilhaben zu lassen, die -laut Lukas 2, 10- „*allem Volk widerfahren wird*“.

Pfrin. Dagmar Diehl

Monatsspruch Dezember:

Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus! Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn, und entzieh dich nicht deinem Fleisch und Blut!

Jesaja 58,7

Ein Platz ist für Jesus! In einigen Familien gibt es diese Tradition. In Polen beispielsweise ist sie ein fester Bestandteil des Weihnachtsessens: Auf dem festlich gedeckten Tisch steht ein zusätzliches Gedeck. Dieser Brauch erinnert an die Weihnachtsgeschichte, als Maria und Josef in Bethlehem keine Herberge fanden. Der Platz für Jesus am Esstisch drückt aus: Er ist präsent und mitten unter uns. An Weihnachten feiern wir sein Kommen in die Welt.

Das zusätzliche Gedeck hat noch eine Funktion – es steht für einen unerwarteten Gast bereit. Das kann ein verspätetes Familienmitglied sein, ein Freund oder Nachbar, der allein ist. Vielleicht aber auch ein Reisender oder Fremder. „Ist ein Gast im Haus, so ist Gott im Haus“, lautet ein altes polnisches Sprichwort.

Das hohe Gebot der Gastfreundschaft war schon in biblischen Zeiten eine gesellschaftliche Verpflichtung. Mit seiner Einhaltung steht Gottes Segen in Verbindung. Damit waren insbesondere die Versorgung und die Beherbergung von Reisenden gemeint.

Die Fürsorge, besonders für Schwache und Bedürftige, bezieht Jesus im Matthäusevangelium auf sich selbst: „Ich bin hungrig gewesen und ihr habt mir zu essen gegeben. Ich bin durstig gewesen und ihr habt mir zu trinken gegeben. Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen.“ Auf die Nachfrage, wann das gewesen sein soll, antwortet Jesus: „Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“

Detlef Schneider



Rückblick Erntedankfest

„Im Freien, auf der Wiese, waren sie damals zusammen.

Sie haben gehört, was der Meister sagte.

Was sie hatten, haben sie geteilt, ein paar Fische und etwas Brot.

Sie haben füreinander gesorgt, bis alle satt waren.“

Mit diesem Text und der dazugehörigen Melodie aus unserem neuen „Evangelischen Gesangbuch plus“ (EG+ Nr. 138) eröffnete unsere Gemeindeband unser diesjähriges Erntedankfest am 4. Oktober 2020 in Nackenheim. Ein schöner musikalischer Auftakt für ein schönes Miteinander, das allen Beteiligten richtig gut gefallen und gutgetan hat.

Es mutete wie ein kleines Gemeindefest an, (das coronabedingt im Juni leider ausfallen musste), als sich an diesem Sonntagmorgen etwa 85 Personen im Inneren des ev. Gemeindezentrums und „im Freien auf der Wiese“ im Außenbereich versammelten, um miteinander Gottesdienst zu feiern und sich im Anschluss beim Kirchcafé zu unterhalten und die Gemeinschaft zu genießen.

Im Gottesdienst luden der schön geschmückte Erntearaltar, die Musik, die selbstverfassten Texte der Konfis und die Predigt der stellvertretenden Kirchenpräsidentin Pfrin. Ulrike Scherf dazu ein, Gott zu danken für alles, was er in diesem Jahr hat wachsen und gedeihen lassen, nachzudenken über das, was „Brot“ im

übertragenen Sinne für uns bedeutet und auf die Geschichte von der „Speisung der Viertausend“ (Markus 8, 1-9) zu hören, in der Jesus „ein paar Fische und etwas Brot“ austeilte und die Menschen zum Teilen ermunterte.

Dieser Einladung zum Teilen kamen unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden nach, indem sie sich an der Aktion „5000 Brote – Konfis backen Brot für die Welt“ beteiligten. In der Bäckerei Siener hatten sie einige Tage zuvor 100 Brote gebacken, im Gottesdienst konnte die Gemeinde darüber einen Film anschauen, und die Brote wurden im Anschluss an den Erntedankfestgottesdienst und im Anschluss an den kath. Wortgottesdienst verkauft, der zeitgleich in der kath. Kirche



in Nackenheim stattfand. Der Erlös von 600 Euro kam Jugendprojekten von „Brot für die Welt“ zugute. Auf diese Weise haben die Konfis einen Beitrag geleistet, um dem großen Ziel näher zu kommen, das das Eingangsglied mit Bezug auf die oben erwähnte biblische Geschichte beschreibt: füreinander zu sorgen, bis alle satt sind.

Für eine besondere Überraschung sorgten im Gottesdienst zwei Mitglieder des Kirchenvorstandes, die Pfarrerin Diehl und Pfarrer Schwöbel ein Werk des Mainzer Kalligraphen Dr. Wolfgang Martin-Beyer überreichten. Damit dankten sie dem Pfarrerehepaar im Namen aller für 20 Jahre Dienst in der Kirchengemeinde und gratulierten zugleich zum 25-jährigen

Ordinationsjubiläum, das Pfarrer Schwöbel im September 2019 und Pfarrerin Diehl im März 2020 begingen, aber nicht, wie geplant, im März zusammen mit der Gemeinde feiern konnten. Deshalb nahm der Kirchenvorstand das Erntedankfest zum Anlass, um dies in gebührender Form nachzuholen.

Auf der Kalligraphie sind auf goldenem Hintergrund die goldenen Worte „Ihr seid ein Segen“ zu lesen und im Vordergrund die rot geschriebene Zusage Jesu „Ich bin bei euch alle Tage“ (Matthäus 28, 20). Über dieses Zeichen des Dankes, der Wertschätzung und Anerkennung der geleisteten Arbeit sowie den persönlichen Segenzuspruch haben sich beide sehr ge-

freut und ihrerseits dem Kirchenvorstand, den Konfis und der ganzen Gemeinde für die segensreiche Zusammenarbeit herzlich gedankt.

Der Erntedankgottesdienst wurde vom SWR aufgenommen, der darüber am selben Abend in der Landesschau Rheinland-Pfalz berichtet hat. Dankenswerterweise hat auch Herr Johannes Schöller den Gottesdienst gefilmt und bearbeitet und dabei einen Filmausschnitt von der Backaktion der Konfis mit hineingenommen. Das wieder sehr gelungene Ergebnis ist digital abrufbar auf YouTube unter „tv-rheinterrasse“. Dadurch haben Sie die Möglichkeit, den Gottesdienst (noch einmal) mitzuerleben und mitzufeiern.

Pfrin. Dagmar Diehl



Ausflug der Evangelischen Kantorei nach Armsheim und Alzey

Hin und her haben wir überlegt: Sollen wir fahren, sollen wir das Ganze abblasen? Was machen wir bei einem erneuten Lahmlegen aller Aktivitäten? Wir befragten die Chormitglieder, und siehe da: Die meisten ließen sich nicht beirren, der Abstand im Bus war groß genug, alle trugen freiwillig ihre Masken: unserem Ausflug stand nichts mehr entgegen. Juchhe! So starteten wir am 12. September um 10:00 Uhr mit einem wirklich riesengroßen Bus in Richtung „rheinhesisches Hinterland“.

In **Armsheim** erwartete uns die Kultur- und Weinbotschafterin Barbara Reif, die uns drei sehr verschiedenartige Sehenswürdigkeiten nahebrachte. Erste Station waren die rund 6.000 Jahre alten **Menhire**, ursprünglich sechs an der Zahl, je knapp zwei Meter hoch, an deren Bedeutung sich heute kaum einer mehr erinnert. Blickte man an ihrem ursprünglichen Platz mit einem Auge über zwei dieser „Hinkelsteine“ hinweg, sah man die Stelle, an der die Sonne am Tag der Winter Sonnenwende aufgehen würde. War dieser gekommen, stand fest: Ab jetzt werden die Tage länger – es geht bergauf. Kaum ein anderes Datum war für die Menschen der

Bronze- und Jungsteinzeit, die vor allem vom Ackerbau lebten, wichtiger. Zu Fuß gingen wir zur nächsten Station: der ehemaligen **Wallfahrtskirche „Zum Heiligen Blut“**. Unterwegs staunten wir über das historische Rathaus, die Burg der Grafen von Veldenz, schöne Fachwerkhäuser und ansehnliche Höfe, alles sehr gepflegt und adrett. Die Kirche mit ihrem von weither sichtbaren, über 60 m hohen Turm ist zum Wahrzeichen der Gegend geworden und kündigt von der Bedeutung des Ortes Armsheim, der einst Stadtrechte besaß. Die dreischiffige Kirche wurde zwischen 1431 und etwa 1475 errichtet. Ihre Stifter waren der letzte Graf von Veldenz und sein Schwiegersohn, der mit dem Haus Simmern-Zweibrücken eine neue Linie der Wittelsbacher begründete. Die über dem Eingang angebrachte Gründungstafel erinnert an die im 15. Jahrhundert blühende Wallfahrt zum Heiligen Blut. Aber der 1431 begonnene Kirchenbau war noch nicht vollendet, da war die Stadt schon in die Fehden der Landesherren hineingerissen und erobert, hatte nach der Schleifung von Mauern und Türmen das wichtigste Merkmal einer Stadt verloren

und wurde der Oberamtsstadt Alzey unterstellt. Keine hundert Jahre später machte die Reformation der Wallfahrtskirche ein Ende. Doch auch über fünfhundert Jahre danach hat der Kirchenbau nichts von seiner Faszination und seiner architektonischen Qualität eingebüßt. Armsheims Bedeutung beruhte darauf, Verwaltungssitz und Wallfahrtsort zu sein; für Gewerbe und Handel fehlte jedoch die Anbindung an ein überregionales Straßennetz. Hinzu kommt, dass die Ortsgeschichte des 17. und 18. Jahrhunderts durch wiederholte Zerstörungen und Plünderungen gekennzeichnet ist; nur wenig blieb bei der Pfalzzerstörung durch Ludwig XIV. erhalten. Eine neue Epoche der Ortsentwicklung begann ab 1867 mit dem Bau der Eisenbahnstrecken Bingen-Worms, Mainz-Alzey und Armsheim-Wendelsheim. So führte uns Barbara Reif zu einem der letzten Zeugen der eisenbahngeschichtlichen Entwicklung Rhein Hessens, dem alten **Stellwerk Armsheim Nord (An)**, in Betrieb genommen im Jahr 1899, stillgelegt in 2007. Es ist das einzige noch mit allen technischen Anlagen erhaltene mechanische Stellwerk in Rhein Hessen. Betritt man es heute, so

hat man den Eindruck, hier sei die Zeit stehengeblieben: die Stellwerkstechnik ist komplett erhalten und funktionstüchtig, und man kann noch genau nachvollziehen, wie diese Technik einst funktionierte und welche verantwortungsvolle Tätigkeit ein Weichenwärter hier ausübte. Im Obergeschoss können Weichen- und Signalhebel bedient werden und auch die Kurbel für den Betrieb der Schranken lässt sich noch drehen. Das Blockwerk mit all



seinen Sicherheitseinrichtungen ist ebenfalls erhalten.

Der diensthabende Weichenwärter musste mit Muskelkraft die schweren Stellhebel bewegen, um über eine Drahtzugleitung die Weichen und Signale auf dem Außengelände umzustellen. Im Spannwerkskeller im Erdgeschoss kann man nachvollziehen,

wie mit Hilfe von Drahtseilen, Rädern und Gewichten die Kraftübertragung vom Stellwerk zu den weiter entfernten Weichen und Signalen erfolgte.

In 2012 verkaufte die Deutsche Bahn das Stellwerk Armsheim Nord, und in 2018 hat sich ein Förderverein gegründet, der dieses Stellwerk erhalten und zu einem Museum ausbauen möchte.

All dies und noch viel mehr brachte Frau Reif uns nahe, während wir im Freien auf Bierbänken sitzend, mit Corona-Abstand untereinander unsere mitgebrachten Vesperbrote verzehrten. Anschließend durften wir das Stellwerk auch von innen besichtigen, ausgestattet mit neuem Wissen und immer hübsch zu zweit.

Armsheim hinter uns lassend fuhren wir mit dem Bus in die „heimliche Hauptstadt Rheinhessens“, nach **Alzey**. Dort hatten wir Zeit zum Bummeln und Besichtigen (Roßmarkt, Innenstadt, Alzeyer Schloss) und fürs Eiscafé, bevor wir uns zur Führung durch die Nikolaikirche auf dem Obermarkt einfanden.

Die **Nikolaikirche** ist die älteste der Alzeyer Kirchen und wird erstmals 1350 als Kapelle des pfalzgräflichen Hofes erwähnt.



Nach einer wechselvollen Geschichte mit Zerstörungen und Wiederaufbau wurde sie zuletzt am 1. Januar 2018 geschlossen, um eine gründliche Innenrenovierung durchzuführen. Die für Pfingsten 2020 geplante feierliche Wiedereröffnung musste coronabedingt auf den – für unseren Ausflug rechtzeitigen Termin – 6. September verschoben werden. Einige Mitglieder unserer Kantorei hatten dort vor Jahren schon das „Deutsche Requiem“ (Brahms) gesungen, nun erkannten wir rein gar nichts im neuen Kirchenraum wieder: Die Empore ist nicht mehr da, der Chorraum wurde neu gestaltet, die Farbgebung des Innenraums geändert. Altar und Kanzel

Schritte zur Kirchenvorstandswahl 2021

sind neu, im Chorraum steht ein extra für die Nikolaikirche angefertigtes Kunstwerk. Entstanden ist ein heller und lichter Raum, der durch das Farbenspiel der Fenster, die im Zuge der Renovierung gereinigt und überarbeitet wurden, eine ganz besondere Atmosphäre ausstrahlt.

Der Kantor Hartmut Müller erzählte sehr anschaulich und lebendig über „seine“ Kirche und erfreute uns danach mit einem schönen, ganz privaten Orgelkonzert. Alsdann durften wir uns umschaun, Fragen stellen und staunen. Wir waren beeindruckt.

Müde und frohgemut stiegen wir wieder in unseren Bus, der uns zurück nach Bodenheim brachte. Doch keiner von uns war zu müde, um nicht noch den anschließenden fröhlichen Ausklang in einem Weingut genießen zu können. Schöner Abschluss eines schönen Tages.

Carola Ernst



In seiner ersten Sitzung hat der „Benennungsausschuss“ sich Gedanken darüber gemacht, welche Personen für eine Kandidatur für den Kirchenvorstand in Frage kommen, weil sie wählbar sind und sich für die Aufgabe der geistlichen Gemeindeleitung eignen. 41 Vorschläge wurden gemacht und daraus 17 Personen aufgrund bestimmter Kriterien in die engere Wahl genommen. Diese Personen wurden nacheinander (in einer vorher festgelegten Reihenfolge) gefragt, ob sie bereit sind, sich zur Wahl zu stellen. Zwei weitere haben sich von sich aus gemeldet und ihre Bereitschaft erklärt, für den Kirchenvorstand zu kandidieren.

Von denjenigen, die schon längere Zeit im Kirchenvorstand mitarbeiten, stehen sechs Frauen und zwei Männer für eine weitere Legislaturperiode von sechs Jahren zur Verfügung. Neu zur Wahl stellen sich drei Männer und sechs Frauen. Dieser „vorläufige Wahlvorschlag“ wird dem Kirchenvorstand in dessen nächster Sitzung vorgelegt und kann noch ergänzt werden. Dies geschieht, indem weitere Personen genannt werden oder

sich selbst vorschlagen, die vom Kirchenvorstand als Kandidierende bestimmt werden.

Einen wichtigen Termin bitten wir Sie, sich vorzumerken: die Gemeindeversammlung am 10. Januar 2021 um 17.00 Uhr in der kath Kirche in Bodenheim. Dort werden sich die Kandidatinnen und Kandidaten vorstellen, damit alle Anwesenden einen Eindruck bekommen können, wer diese Personen sind, die zusammen mit dem Pfarrerehepaar die Aufgabe der geistlichen Leitung unserer Gemeinde übernehmen möchten. Da sich derzeit nur ca. 60 Personen in der kath. Kirche versammeln dürfen, bitten wir Sie um Anmeldung im Gemeindebüro unter pfarramt@ev-kirche-bodenheim-nackenheim.de. Wir freuen uns, wenn Sie an der Gemeindeversammlung teilnehmen.

Pfrin. Dagmar Diehl



„Sie sind wahre Schätze!“

Dekanatsgottesdienst würdigt die Arbeit von Prädikant*innen und Lektor*innen



Manchmal ist es gut, einmal innezuhalten und zurückzublicken, um dann gestärkt weiterzugehen. So ein Kräfte tanken – weil langjährige Arbeit gewürdigt wurde – fand mit dem Gottesdienst für Prädikant*innen und Lektor*innen am vergangenen Freitag in der evangelischen Kirche von Guntersblum statt. Vier Pfarrerinnen und Pfarrer – die stellvertretende Dekanin des Dekanates Ingelheim-Oppenheim, Pfarrerin Anne

Waßmann-Böhm, und die Prädikantenbeauftragten des Dekanates, Pfarrerin Dagmar Diehl, Pfarrer Stephan Sunnus und Pfarrer Markus Weickardt – gestalteten einen Gottesdienst, um nicht nur diejenigen Jubilar*innen, die 10, 30, ja sogar 40 Jahre ihren Dienst versehen, zu würdigen, sondern um sich auch bei allen Ehrenamtlichen im Dekanat zu bedanken, „denen Gottes Wort so wichtig ist in ihrem Leben, dass sie davon reden möchten – die Gottes Wort verkündigen, weil sie selbst daraus leben“, wie Pfarrerin Anne Waßmann-Böhm es in ihrer Begrüßung formulierte.

So stand denn auch die Bibel als Quelle der Verkündigung, aus der „Gottes Wort in allen Facetten des Lichts leuchtet“, im Mittelpunkt dieses stimmungsvollen Gottesdienstes, bei dem jede bzw. jeder der Pfarrer*innen für eine der sechs Farben des Regenbogens die passende Bibelstelle zitierte. „Und dieses (Farb-) Feuerwerk können wir entzünden“, stellte Pfarrerin Waßmann-Böhm abschließend fest, „wenn wir den Menschen Gottes Wort auslegen, als Ermutigung und als Ermahnung.“ In einem im Gottesdienst verlese-

nen Grußwort dankte die Referentin für Ehrenamtliche Verkündigung im Zentrum Verkündigung der EKHN, Pfarrerin Dr. Christiane Braungart, den geehrten Prädikant*innen des Dekanates auch im Namen der Kirchenleitung für ihre Treue und ihren Einsatz.

Und die stellvertretende Dekanin des Dekanates Ingelheim-Oppenheim sprach die im Gottesdienst Geehrten noch einmal direkt an: „Wie sehr wir unsere Prädikantinnen und Prädikanten unsere Lektorinnen und Lektoren brauchen, das wissen und spüren Sie selbst in ihrem Dienst. Danke für den Reichtum, den sie mit in unsere Kirche bringen – das sage ich jetzt für alle, nicht nur für die Jubilare! Sie sind wahre Schätze!“ Und sie verlas die Namen der mit einer Urkunde und einem Buchgeschenk Geehrten: Franz Kraft für 40 Jahre Prädikantendienst, Eva-Maria Günther für 30 Jahre Prädikantendienst und Hansjürgen Bodderas, Brigitte Cöster, Frieder Eisen, Carola Ernst, Susanne Hippler, Dr. Angela Konrad, Elvira-Beate Müllerheim, Kerstin Trapp, Hiltrud Tullius, Ute Weidmann, Michael Weyl und Jürgen Zuck für 10 Jahre Prädikantendienst.

Bianca Leone/ Öffentlichkeitsarbeit

Sich an Gott orientieren. Barmherzig durchs Leben gehen.

Jahreslosung 2021:

„Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“

Lukas Kapitel 6, Vers 36

Der biblische Vers aus dem Lukasevangelium formuliert ein Lebensmotto für das neue Jahr. Der Leitspruch schlägt vor, barmherzig durchs Leben zu gehen. Jesus selbst ruft dazu auf, barmherzig zu sein. Es geht um den „Umgang mit dem Nächsten“. So ist dieser Bibelabschnitt überschrieben, der erläutert, wie sich Christinnen und Christen verhalten sollen.

Barmherzigkeit. Darin klingt Fürsorge für Arme und Bedürftige an, für Menschen, die Mitgefühl brauchen. Behutsamer Umgang mit allem, was mir anvertraut ist. Moralisches Handeln mit dem Ziel, das Leben zu erhalten. So sollen sich Menschen verhalten: Nöte beseitigen, andere vor ungerechtem Verhalten und verletzen den Urteilen schützen. Wer barmherzig handelt, braucht nicht völlig selbstlos und uneigennützig zu sein oder sich aufzuopfern. Oft reicht und hilft es, einfach nachzudenken und sich an eigene Erfah-

rungen zu erinnern: Anteilnahme und Milde bewirken oft mehr als Härte und Vergeltung.

Wie Barmherzigkeit geht – das können wir bei Gott anschauen und mit Jesus erleben: Vergeben ohne blind zu sein für Schuld und Versagen. Mitfühlen und großzügig leben. Heilsam sein. Solche großen Worte wollen und müssen gefüllt werden. Jesus füllt sie, indem er von Gott erzählt und heilt: Dass Gott wie ein Vater seinen Sohn aufnimmt. Dass sich Gott wie eine Mutter um ihr Kind kümmert. Dass sich Gott denen zuwendet, die vom Leben gebeutelt sind.

Die Geschichten tun gut: Sie zeigen uns, dass wir bei Gott geborgen sind und angenommen werden. Dass wir auf Gottes Barmherzigkeit vertrauen können. Diese Erzählungen motivieren, ebenfalls barmherzig durchs Leben zu gehen, davon zu



berichten und selbst so zu handeln. Was wir erleben und empfangen, sollen und können wir weitergeben: Wir brauchen nicht alles aufzurechnen oder nachzuzählen, sondern wir können uns denen zuwenden, die uns brauchen.

Mit der Jahreslosung steht eine freundliche und nachsichtige Verheißung über dem Jahr 2021: Wir können von Gottes Barmherzigkeit

erzählen und selbst barmherzig sein.

Ein gutes, gesegnetes Jahr 2021!

Ihre

Ulrike Scherf

Pfarrerin Ulrike Scherf ist stellvertretende Kirchenpräsidentin der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN).

Sie war zu Gast in unserem Erntedankgottesdienst am 4. Oktober 2020 (Bericht S.10)

Wenn der Zöllner Zachäus zur Kollekte auffordert...

...dann kann man sich ein Lächeln nicht verkneifen. Ausgerechnet der Geldeintreiber aus der biblischen Geschichte kündigt die Durchführung der Kollekte an. Mit Geld kennt er sich halt aus.

Dass sie sich mit noch viel mehr auskennen, haben die Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahrgangs 2020 in ihren Vorstellungsgottesdiensten Anfang September unter Beweis gestellt. Zum Thema Hatespeech und Hopespeech gestalteten sie ihre Gottesdienste. Eindrücklich beschrieben sie die Hasssprache, die in den sozialen Medien vielfach unter Jugendlichen zu finden ist und die Menschen ihre Ehre und Würde nimmt und sie in Isolation und Verzweiflung treibt. Dieser Art des Redens wurden Beispiele einer möglichen Hopespeech gegenüber gestellt, einer Sprache, die Worte findet, mit denen Menschen aufgebaut, gestärkt und in die Gemeinschaft eingeladen werden. Mit Hilfe der biblischen Erzählung von Zachäus, dem Zöllner und mit selbst-gestalteten Bildern wurden Beispiele für Hate- und Hopespeech deutlich gemacht. Coronabedingt fanden die Gottesdienste bei sonnigem Wetter auf der Wiese hinter dem Gemeindezentrum statt, was nicht

nur den Vorteil hatte, dass zahlreiche Gottesdienstbesucher teilnehmen konnten, sondern auch, dass Zachäus im Anspiel auf einen echten Baum klettern konnte, um von dort über die Menschenmenge hinweg Jesus sehen zu können.

Wir danken Euch Konfis, die Ihr ja inzwi-

schen konfirmiert seid, ganz herzlich für euren Einsatz und eure Mitwirkung in diesen beiden Gottesdiensten und auch dafür, dass Ihr nach der langen Coronapause wieder mit so viel Engagement bei der Sache wart.

*Pfrin. Dagmar Diehl
und Pfr. Thomas Schwöbel*



Konfirmationen 2020

**Die Konfirmationsbilder sind aus Datenschutzgründen
nur in der gedruckten Version
des Gemeindebriefes vorhanden!**

Die Konfirmationsbilder sind aus Datenschutzgründen nur in der gedruckten Version des Gemeindebriefes vorhanden!

Wir sind sehr froh, dass die Konfirmationen auch im Jahr der Coronapandemie stattfinden konnten. Wie so vieles Andere mussten sie in diesem Jahr ganz anders geplant und gestaltet werden. So gab es gleich sechs (!) Konfirmationsgottesdienste. Die zugelassene Zahl der Besucher*innen war jedoch trotzdem noch sehr begrenzt und deshalb wurden die Gottesdienste für alle Daheimgebliebenen noch live gestreamt.

Ein ganz besonderer Dank gilt Herrn Johannes Schöller, der das Streaming auf dem YouTube-Kanal „TV Rheinterasse“ möglich gemacht hat. Die Kollekten aller Konfirmationsgottesdienste erbrachte einen Gesamtbetrag von 1.368,19 € und die Konfirmationspende weitere 930 €. Das Geld kommt zu gleichen Teilen „Childaid Network“ und dem „Kinderwerk Lima“ zu Gute.

Für die großzügige Gabe bedanken wir uns bei allen Spenderinnen und Spendern, vor allem aber bei Euch Konfirmierten ganz herzlich.

Pfrin. Dagmar Diehl u.

Pfr. Thomas Schwöbel

Konfi-Adventure: Mit Rhythmus in die Konfirmandenzeit

Gemeinsame Erlebnisse in der Gruppe, Köpfcchen und Mut: Unter dem Motto „Rhythm is it“ folgte Mitte September das zweitägige Konfi-Adventure, ein erlebnispädagogischer Abenteuerparcours rund um die Oppenheimer Landskronruine, einem ganz eigenen Rhythmus für 20 Konfirmandengruppen aus dem Evangelischen Dekanat Ingelheim-Oppenheim – natürlich mit Abstand, Mund-Nasen-Schutz und Hygienekonzept.

„Ihr müsst links nach unten ziehen, nach unten!“ ruft ein 14-Jähriger seinem Team zu. Die achtköpfige Konfirmandengruppe steht um eine rote Box. Mit Hilfe von Seilen sollen zehn Holzblöcke, je 15 cm groß, zunächst einzeln hochgezogen und anschließend aufeinandergestapelt werden, eine

wackelige Angelegenheit. Dabei sind klare Absprachen und Konzentration, aber auch gleichzeitiges Agieren wichtig. „Geschafft!“ ruft kurze Zeit später eine 13-Jährige, die Anspannung weicht. Doch schon ertönt das Wechselsignal, eine laute Warnhupe, ausgelöst von Dekanatsjugendreferent Wilfried Rumpf – auf zur nächsten Station. Der „Turmbau“ ist eine von elf Abenteuerstationen des Konfi-Adventures. An zehn weiteren, u. a. an der beliebten Hochseilstation „Schluchtüberquerung“ hieß es, Gemeinschaft zu erleben, Vertrauen in der Gruppe aufzubauen und ein Wir-Gefühl zu entwickeln. Ein wichtiger Start in die gemeinsame Konfirmandenzeit. Zwischen den Stationen war zudem bei einer QR-Code-Rallye mit über 45 Fragen zu den

Themen Natur, Lebenswelt und Kirche das Wissen der Jugendlichen gefragt. Der gemeinsame Gottesdienst zum Start des Konfi-Adventures thematisierte den Rhythmus des Lebens – als eine Orientierung im Alltag, mit Zeiten der An- aber auch der Entspannung. Da coronabedingt auf ein gemeinsames Singen verzichtet werden musste, ging das Orga-Team neue Wege der Beteiligung, z. B. beim rhythmischen Trommeln auf der Cajon oder beim Cup-Song, an der Gitarre begleitet von Gemeindepädagogin Margarete Ruppert. „Erst, wenn wir uns an einen groben Rhythmus im Leben halten“, so Pfarrer Johannes Hoffmann, „wenn wir ein Tages-Schema annehmen und daran unser Leben





Freizeiten 2021

Dekanat Ingelheim-Oppenheim

orientieren, dann wird unser Leben gut, dann wird Gemeinschaft möglich, dann gilt für alle: The Rhythm is it!" Großer Jubel für die Konfi-Gruppen aus Harxheim – Gau-Bischofsheim und der Johanneskirchengemeinde in Bingen – sie konnten auf das Siegertreppchen steigen. Mit strahlenden Gesichtern nahmen die Konfi-Gruppen „Bodenheim-Nackenheim 2“ und „Nierstein 2“ den beliebten Fairnesspokal entgegen.

Hintergrund Konfi-Adventure

Federführend geplant und organisiert wird der erlebnispädagogische Abenteuerparcours von Wilfried Rumpf, Dekanatsjugendreferent im Evangelischen Dekanat Ingelheim-Oppenheim, und Jugendhausleiter Jürgen Salewski mit dem Team des Jugendhauses – in diesem Jahr zum 16. Mal. Unterstützt werden die Veranstalter vom Team der Evangelischen Jugend sowie zahlreichen Ehrenamtlichen des Dekanats und der Kirchengemeinden, ohne die das Konfi-Adventure nicht möglich wäre. Ein Dank gilt darüber hinaus der Stadt Oppenheim für die Nutzung des Geländes rund um die Landskrone.

Bianca Leone/ Öffentlichkeitsarbeit

Plastik World

Schnupperwochenende für Kids (6-9 Jahre) Jugendbildungsstätte Trechtlingshausen 19.- 21. März 2021 (eigene An-/Abreise), Kosten: 35,- EUR

Kinderfreizeit

Zeltfreizeit für Kinder (9-12 Jahre) Campingplatz Leun an der Lahn 5.-12. August 2021, Kosten: 165,- EUR

Nordsee, Smørrebrød und Du?

Freizeit für Jugendliche (13-17 Jahre) Højer, Dänemark 19.-31. Juli 2021

Taizé/Frankreich

15.- 22. August 2021, Kosten: 165,- EUR

Der Berg ruft

Wandern für Jugendliche ab 16 Jahren in den Bergen des Chiemgaus 17.-27. Juli 2021, Kosten: 350,- EUR



Weitere Infos und Anmeldung www.ej-ingOpp.de

JETZT anmelden!

Familiennachrichten

**Aus Datenschutzgründen nur in der gedruckten Version
des Gemeindebriefes vorhanden!**

Impressum:

Herausgeberin: Evangelische Kirchengemeinde Bodenheim-Nackenheim, Kirchsteig 21, 55294 Bodenheim - *Redaktion:* Pfrin. Dagmar Diehl, Carola Ernst, Kerstin Kirchner-Baumbach, Hans Metzger, Jutta Rösner, Tim Schaefer, Dr. Gerhard Schulz, Pfr. Thomas Schwöbel, Dr. Manuela Struck, Silvia Vinnicombe - *Gestaltung, Layout:* Jutta Rösner - *Druck:* Wort im Bild Verlags- und Vertriebsgesellschaft mbH, Auflage 2000 Stück - *Fotos:* Sofern nicht anders angegeben, von privat oder gemeindebrief.de. Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich und wird kostenlos an alle Evangelischen in Bodenheim und Nackenheim verteilt. *V.i.S.d.P.:* Pfrin. Dagmar Diehl, Helmut Reber

Der Redaktionsschluss für den Gemeindebrief März-April-Mai ist am 30. Januar 2021.

Über Anregungen und Spenden freuen wir uns sehr! Spendenquittungen werden ausgestellt.

Spendenkonto: Sparkasse Mainz, IBAN: DE95 5505 0120 0138 0011 77, BIC: MALADE51MNZ, Verwendungszweck: „Gemeindebrief“

Wir laden herzlich ein

Kinderkirche (1-5 Jahre)

Zweiter Freitag im Monat um 16.45 Uhr in Bodenheim
Infos: Pfrin. Dagmar Diehl, Tel. 2306 (im Moment wg. Corona **NICHT** regelmäßig)

Familiengottesdienste

Einmal im Monat um 11.00 Uhr in Bodenheim oder Nackenheim
(im Moment wg. Corona **NICHT** regelmäßig)

Kinderchor

Dienstags, 17.00 Uhr in Bodenheim, Infos: Constanze Drenda,
constanzedrenda@googlemail.com (findet im Moment wg. Corona **NICHT** statt)

Kantorei

Donnerstags, 19.30 Uhr in Nackenheim, Infos: Renate Mameli, Tel. 06138 902691

Frauentreffpunkt „Kreuz und Quer“

Einmal im Monat um 20.00 Uhr in Bodenheim
Infos: Ursula Köhl, Tel. 06133 579497 (im Moment wg. Corona **NICHT** regelmäßig)

Seniorenkreis

Letzter Mittwoch im Monat, 15.00-17.00 Uhr in Bodenheim
Infos: Heide-Rose Burk, Tel. 7168797 (findet im Moment wg. Corona **NICHT** statt)

Ökumene

Ökumenischer Bibelkreis

Einmal im Monat freitags um 20.00 Uhr, Termine im Nachrichtenblatt
Infos: Pfr. Thomas Schwöbel, Tel. 2306 (findet im Moment wg. Corona **NICHT** statt)

Arbeitskreis Ökumene

Termine nach Absprache, Infos: Hans Metzger, Tel. 06131 2674021,
HansMetzger@gmx.de, und Petra Reber, Tel. 931046

Pfarrerin Dagmar Diehl

Pfarrer Thomas Schwöbel

Tel. 2306
dagmar.diehl@gmx.de
th.schwoebel@gmx.de

Küster in Bodenheim und Vermietung Gemeindehaus

Peter Mayer, Tel. 0173 7980014

Küsterin in Nackenheim

Jutta Becker, jutta.becker@ekhn.de

Kirchenmusik

Kantorei: Renate Mameli, Tel. 06138 902691
Kinderchor: constanzedrenda@googlemail.com

Organistin/Organist

Birgit Aßler-Dikmenoğlu, Tel. 7028961
Helmut Martini, Tel. 06724 6034695

Gemeindebüro, Kirchsteig 23, 55294 Bodenheim

Jutta Rösner, Tel. 951852
pfarramt@ev-kirche-bodenheim-nackenheim.de
Öffnungszeiten:

Montag: 09.00 - 13.30 Uhr
Dienstag: 14.30 - 18.30 Uhr
Donnerstag: 09.00 - 13.30 Uhr

Adressen unserer Kirchen

Kirchsteig 19, 55294 Bodenheim
In den Haferwiesen 2, 55299 Nackenheim

www.ev-kirche-bodenheim-nackenheim.de

Im Dezember

Alles so anders
in diesem Corona-Jahr.
Abstand halten,
Maske tragen,
und Analysen am Abend.

Und nun der Advent
wie in jedem Jahr.
Mit Lichtern
und Liedern
und Sternen
in Straßen und Fenstern.

Ich wünsche dir,
dass ein Lichtschein
vom Damals ins Heute fällt
und das Wort eines Engels
die Zeiten überbrückt:
Fürchte dich nicht!

Tina Willms

